

# GÖTTINGER MISZELLEN

Beiträge zur ägyptologischen Diskussion

Heft 266

**GM** VLG  
Verlag der  
GÖTTINGER MISZELLEN

## Lord Carnarvons Autounfall bei Langenschwalbach. Sein Zeitpunkt und seine Implikationen

Carola Vogel

Die Entdeckung des Grabes von Tutanchamun bietet bis heute Potential zur Bildung von Legenden. Das Jubiläumsjahr 2022, in dem sich die Auffindung des Grabes zum hundertsten Mal jährt, wird eine altbekannte sicher wieder aufgreifen: die Nennung des Autounfalls von Lord Carnarvon an der berühmten „Heimbacher Delle“ bei Langenschwalbach<sup>1</sup> als (ein) Ausgangspunkt der Entdeckung des Grabes. Bis heute wird die Aussage tradiert, Lord Carnarvon sei erst nach diesem Unfall auf Empfehlung seiner Ärzte veranlasst worden, Ägypten aus gesundheitlichen Gründen regelmäßig aufzusuchen. Es gibt kaum eine Publikation zu Tutanchamun, die keinen Zusammenhang zwischen diesen Ereignissen herstellt. Generationen von Ägyptologen (inkl. Verf.)<sup>2</sup> haben verschiedenen Hinweisen vertraut, die vermuten ließen, dass sich der Unfall tatsächlich im Jahr 1901 ereignet hat.<sup>3</sup> Ein Irrtum, wie der britische Historiker William Cross bereits vor Jahren anhand britischer Presseberichte erkannte.<sup>4</sup> Diese benennen mit 1909 einen viel späteren Zeitpunkt für den Unfall. Allerdings ist die Schreibung des Unfallortes in einigen Quellen mit "Fehwel(l)bach" und seine Verortung in mindestens einem Bericht in die Nähe Stuttgarts irreführend,<sup>5</sup> so dass man wohl eher an einen zweiten Unfall, denn an eine über 100 Jahre währende Fehldatierung denken wollte.

Gleichzeitig gab es schon immer Ungereimtheiten für das postulierte Jahr 1901, die Zweifel hätten schüren können. So fehlten für den bislang propagierten Zeitpunkt im Spätsommer / Frühherbst des Jahres 1901 Hinweise auf einen Kuraufenthalt Lady Alminas in Langenschwalbach, die in den üblichen Kurlisten zu erwarten gewesen wären. Keine deutsche Zeitung berichtete über den Unfall und Lady Almina gebar zudem am 15. August 1901 ihre Tochter Evelyn in England. Die Taufe Evelyns erfolgte in Anwesenheit der Eltern am 21. September 1901 in der Burghclere Church. Obwohl damit das Zeitfenster für einen möglichen Aufenthalt Lady Carnarvons in Langenschwalbach denkbar klein wurde, hielt und hält sich das Jahr 1901 für den Autounfall des Lords, der sich dort mit ihr habe treffen wollen,

<sup>1</sup> Die Schreibung des im westlichen Taunus unweit von Wiesbaden gelegenen Kurortes Langenschwalbach variiert: Bad Langenschwalbach, Bad Langen-Schwalbach und Langenschwalbach bezeichnen ein und denselben Ort: den Vorläufer der heute als Bad Schwalbach bekannten Kreisstadt des Rhein-Taunus-Kreises in Hessen, seinerzeit zu Nassau gehörig.

<sup>2</sup> C. Vogel, "You either find grand things, or nothing at all." Der Mann hinter Howard Carter: Leben und Wirken des 5. Earl of Carnarvon, in: *Antike Welt* 31/1, 2000, 95-98.

<sup>3</sup> Maßgeblichen Anteil an der Datierung des Autounfalls in das Jahr 1901 dürfte eine Schwester Lord Carnarvons, Lady Winifred Burghclere, haben. In *L. Burghclere, Introduction: Biographical Sketch of the Late Lord Carnarvon*, in: *H. Carter & A. Mace, The Tomb of Tut-Ankh-Amen: Discovered by the Late Earl of Carnarvon and Howard Carter, Cambridge 1923, 1-40* benennt sie den Unfall (ohne Datum) als Auslöser für Carnarvons Ägyptenreisen ab dem Jahr 1903. Es ist hier kein Raum, den Irrungen und Wirrungen ihrer originären Zuweisung des Unfalls in das Jahr 1901 nachzugehen, das wird an anderer Stelle erfolgen.

<sup>4</sup> W. Cross, *Carnarvon, Carter and Tutankhamun revisited: the hidden truths and doomed relationships*, Newport Gwent 2016/2019, 111-113.

<sup>5</sup> „Fehwellbach“ als Unfallort findet sich beispielsweise in: *The Sportsman*, August 28, 1909.

hartnäckig.<sup>6</sup> Auf Grundlage der von William Cross zusammengeführten Daten hat Verf. nun die relevanten, lokalen Zeitungsarchive auf einen Unfallbericht im August/September 1909 hin untersucht. Und tatsächlich findet sich in der Montagsausgabe des Wiesbadener General-Anzeigers vom 30.08.1909, Seite 4, unter der Rubrik "Nassauer Land, Kemel" genau der Bericht, den das Jahr 1901 vermissen lässt, und der hier vollständig wiedergegeben wird:

*" Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am Donnerstag abend in der Nähe unseres Ortes. Ein englischer Lord<sup>7</sup>, welcher mit seinem Rennwagen von Reims kam, begegnete auf der Straße, abends gegen 7 Uhr zwei Lastfuhrwerken. Durch eine Erhöhung der Straße war der Ausblick verhindert und so konnte der Lord, welcher selbst steuerte, seinen Wagen nicht schnell genug zum Stillstand bringen. Er lenkte das Auto nach dem Chausseeegraben. Dasselbe überschlug sich und der Chaffeur flog in einem 5-6 Meter hohen Bogen in den Wald, blieb aber unverletzt. Der Lord dagegen wurde am Kopfe schwer verletzt, anscheinend auch an der Brust. Ein Glück war, daß sich in Nähe der Unfallstelle Arbeiter befanden, die sofort helfend eingriffen und für ärztliche Hilfe sorgten. Der Verletzte wurde nach Kemel gebracht, woselbst noch während der Nacht ein Arzt aus Langenschwalbach und ein Professor aus Wiesbaden eintrafen. Der Zustand des Verletzten soll etwas besser sein. Gegen Abend wurde derselbe von seiner Gemahlin in eine Anstalt verbracht."<sup>8</sup>*

Die Entdeckung des Unfallberichtes im Wiesbadener General-Anzeiger widerlegt die These, Lord Carnarvon sei durch den Unfall zu seinen Ägyptenaufenthalten motiviert worden und habe auf der Suche nach einer sinnhaften Tätigkeit, die Archäologie für sich entdeckt. Tatsächlich war es ganz anders: als der Unfall 1909 geschah, gab es die Kooperation Carter/Carnarvon bereits seit zwei Jahren und der Earl hatte Ägypten schon häufig besucht.<sup>9</sup> Mit dem nun verifizierten Datum des Unfalls, dem 26. August 1909, stimmt auch die Erwähnung Lady Alminas als „Countess of Carnarvon m. Bed., England“ in der Kurliste für „Bad Langen-Schwalbach“ vom 15. August 1909 perfekt überein. Dort wird ihr Aufenthalt im Hotel Alleesaal benannt. Somit kann wenigstens ein Teil der ursprünglichen Geschichte als gesichert gelten: Lord Carnarvon war tatsächlich auf dem Weg zu seiner in Langenschwalbach kurenden Frau, als er auf der Bäderstraße schwer verunglückte. Allerdings, wie hier - dank der intensiven Vorarbeiten von William Cross - gezeigt werden konnte, acht Jahre später als vermutet.

<sup>6</sup> Die Nachfahren des 5. Earl of Carnarvon kolportieren selbst bis heute das Jahr 1901 als Zeitpunkt des Unfalls. So nennt etwa die aktuelle Countess of Carnarvon hierfür den späten September 1901: The Countess of Carnarvon, Lady Almina and the Real Downton Abbey, London / New York 2011, 90ff.

<sup>7</sup> Auch wenn der Bericht des Wiesbadener General-Anzeigers den verunglückten Lord nicht namentlich nennt, ist seine Identifizierung mit Lord Carnarvon – im Abgleich mit den zeitgleichen Berichten in den britischen Zeitungen – unstrittig.

<sup>8</sup> Wiesbadener General-Anzeiger, 30. August 1909, S. 4 unter „Das Nassauer Land“, Abschnitt Kemel, 30. Aug.

<sup>9</sup> William Cross konnte nachweisen, dass Lord Carnarvon Ägypten bereits 1889 zum ersten Mal besuchte: W. Cross, op. cit., 22. Auch mit Lady Almina, die er 1895 geheiratet hatte, war der Lord schon vor September 1901 mehrfach nach Ägypten gereist. Somit gilt es festzuhalten, dass sich der Zeitpunkt August / September 1901 als Auslöser für Carnarvons Ägypten-Aufenthalte auch ohne das hierfür bemühte Unfallgeschehen nicht zur Legendenbildung eignet.